

## Offener Brief der Zwönitzer Bürger mit dem Organ des öffentlichen Rechts laut GG Art. 28, der „Gemeindeversammlung Zwönitz“

Sehr geehrte Stadträtin, Sehr geehrter Stadtrat,

Wir Bürger der Stadt Zwönitz haben erkannt, dass uns die aktuelle Parteiendiktatur in dieses politische Chaos gestürzt hat. Die Bürger haben verstanden, dass im ganzen Land nur noch willenlose Parteisoldaten die Agenda derer von „Oben“ umsetzen und die gesetzlichen Vorgaben ohne nachzudenken in keinsten Weise mehr Beachtung finden, wenn es nur die Medien oft genug gebetsmühlenartig verbreiten und wiederholen. Allein die aktuelle Tatsache, dass der MDR von 7 Spaziergängern in Zwönitz spricht, wo es doch nachweislich wieder ca. 300 waren – und fast ausschließlich Zwönitzer!

Dies bringt uns Bürger zu dem Schluss, dass wir Menschen brauchen, die nicht fremdgesteuert hier für die Bürger anpacken und dafür auch die Verantwortung übernehmen und nicht gleich beim ersten Gegenwind einknicken! Dazu sind Parteisoldaten aktuell nicht mehr fähig. Selbst das Grundgesetz verbietet, bestätigt durch das BVerfG, die Parteienwahl und trotzdem macht es Berlin und Dresden bei Wahlen einfach weiter!? Wir fordern deshalb einen Beschluss **vor den aktuell anstehenden Wahlen**, der es untersagt, im Stadtgebiet mit Parteien für Wahlen zu werben oder gar anzutreten.

Es wird keineswegs verlangt, dass jemand die Mitgliedschaft in einem solchen nichtrechtsfähigen Verein, wie es eine Partei ist, aufgeben muss. Es darf aber im Wahlprozedere und im Amt keine Rolle spielen und muss entsprechend für die Wahl zum Wahlausschluss führen, wenn dies nicht beachtet wird.

Hat man sich schon einmal gefragt, wieso ausgerechnet **nichtrechtsfähige Vereine** die Regierungen bilden? Kann man sich so besser jeglicher Verantwortung für die eigenen Handlungen entziehen?

Bezüglich der Stadtratssitzung vom 14. Dezember 2021 möchten wir anführen, dass es für uns nicht nachvollziehbar ist, dass ausgerechnet die Gewerbetreibenden sich darüber beschweren, dass die Bürger auf die Straße gehen, da sie dies ja letztlich besonders auch für Sie und die wirtschaftliche Belebung der Stadt tun. Es hat den Anschein, dass man einen schwarzen Peter vor Ort benötigt, da man sich gegenüber den verordneten Doktrin der Politik aus Berlin und Dresden ohnmächtig fühlt und die Kaufmentalität von oben bewusst immer mehr zu den Großkonzernen im Weltnetz gelenkt wird. Es sind aber nicht die Bürger der Stadt Zwönitz, oder die Menschen aus dem Umfeld, welche nicht nur zu den Festen kommen, sondern uns auch hier auf der Straße unterstützen. Auch hier wirkt sichtbar die gewollte Spaltung der Parteien bis in die kleinste Gemeinde, da man die wahre Herkunft der Probleme aus der großen Politik nicht mehr erkennt, oder erkennen will.

Wir hatten bereits mehrfach die gesetzlichen Grundlagen für die Stadt Zwönitz dem Bürgermeister übergeben. Er hat die Möglichkeit, mit zwönitzspezifischen Regelungen der irren Politik von „oben“ die Stirn zu bieten ohne die große Krankheit mit den zweifelhaften Zahlen komplett auszublenden. Auf gesetzlicher Basis zum Wohle der Stadt und seiner Bürger, wie sein Eid es vorsieht! Auch die Polizei kann er in die Schranken weisen, da er im Stadtbereich der oberste Befehlshaber ist. Leider hat das Wort „Eid“ nicht mehr den Wert wie in vergangenen Zeiten.

Dass es bisher keine Probleme gab, wenn die Polizei nichts getan hat oder gar nicht da war, wurde bereits mehrfach bewiesen! Die Polizei ist ergebnisorientiert und braucht immer abrechenbare

Ergebnisse! Die polemischen Bürgerbetuerungen und Unterstellungen zur Stadtratssitzung bedürfen keines Kommentars, da dies nicht den Tatsachen entspricht und nur das gewünschte und produzierte Medienbild wiedergibt um den Stadtrat, als neutrales Organ, zu beeinflussen. Laut Gesetz der Bundesrepublik Deutschland gab es bisher in Zwönitz keine illegalen Demonstrationen, zumal es nicht einmal in den bisherigen Bußgeldbescheiden so benannt wird. Nur die Medien stellen es so hin! In Dresden und Berlin weiß man dies und genau deshalb wird in Zwönitz so attackiert, weil man nicht will, dass diese gesetzliche Möglichkeit Schule macht.

Wir müssen nochmals betonen, dass die „Gemeindeversammlung“ ein neutrales Organ des öffentlichen Rechts für ALLE Bürger der Stadt ist. Die Handzettel dazu hatten Sie bekommen. Leider wird von verschiedenen Gruppierungen und Parteien, wie z.B. die Linken, die Grünen, die Antifa oder die Freien Sachsen versucht, es BRD - systembedingt zu vereinnahmen. Es war deshalb eine gute Geste, dass sich auch die meisten Mitglieder des Stadtrates Ihres Amtes würdig neutral zu den Bürgern beider Lager verhalten haben. Es ist uns durchaus bewusst, dass der Riss der Spaltung durch die gesamte Bevölkerung geht und keiner für sich alle Bürger beanspruchen kann. Es ist aber die Frage, was ist für die gesamte Stadt gut? Und genau da gibt es gesetzliche Regelungen, die Ortsspeziell zum Wohle der Stadt umgesetzt werden könnten, wenn die Verantwortlichen auch diesem Wort gerecht werden und die Verantwortung übernehmen! Die leeren Worthülsen von Gesprächsbereitschaft waren, abgesehen von bisher drei Stadträten, leider nur ein Bekenntnis für die Öffentlichkeit und nicht für die Tat. Wir untermauern nochmals, dass wir zu Gesprächen bereit sind, auch wenn die Basis dafür leider gefühlt immer weniger wird.

Lassen Sie uns gemeinsam für die Stadt das Notwendige tun! Wir sind noch immer jederzeit gern zum Dialog bereit! Die gewollte einseitige Hetze, leider auch im Zwönitzer Wochenblatt, sollte aufhören, da es uns um unsere Stadt geht! Der aktuelle Ablauf hat unserer Stadt mehr Zuspruch gebracht, als die gesteuerten regionalen Medien negativ nach außen bringen können. Wir bekommen bereits nicht nur aus ganz Europa Zustimmung, sondern z.B. auch aus der Türkei, aus Afrika und den USA, wo man über Zwönitz spricht. Zwönitz ist das neue Plauen von 1989. Lasst uns gemeinsam in die Zukunft gehen und nicht gegeneinander. Die für die Medien gewollten Provokationen der Polizei können von heute auf morgen beendet werden, wenn wir es gemeinsam wollen. Solange wir als die angeblichen Feinde dieser Scheindemokratie gesehen werden und die durch die Parteien befeuerte Spaltung angeheizt wird, werden wir unser Land und unsere Stadt immer weiter in den Abgrund reißen. Wir sollten endlich aufhören, fremdgesteuert die Menschen, also uns gegenseitig, zu schikanieren. Lassen Sie uns gemeinsam für Zwönitz die Zukunft gestalten!

**Wir haben alle das gleiche Ziel! Ein Wir für uns ALLE!**

Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

„Sei Du die Veränderung, die Du Dir wünschst für diese Welt!“ Mahatma Gandhi

Zwönitz, den 21. Dezember 2021

Die engagierten Bürger der „Gemeindeversammlung“ Zwönitz

Nun auch: [www.gemeindeversammlung-zwönitz.de](http://www.gemeindeversammlung-zwönitz.de)